

KRZN

Plattform für digitale Meetings

[17.09.2025] Eine datenschutzkonforme Lösung für Kommunen zur Durchführung digitaler Meetings hat das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) entwickelt. Drei Jahre war an der Plattform gearbeitet worden, nun hat sie die Zulassung durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW erhalten.

Für die meisten Unternehmen gehören virtuelle Meetings längst zum Arbeitsalltag – doch wie sieht es mit kommunalen Gremien aus? Damit Städte und Kreise auch in Krisenzeiten handlungsfähig bleiben, hat der Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen bereits 2022 ein entsprechendes Gesetz zur Einführung digitaler Sitzungen verabschiedet. Für hybride Gremienarbeit gelten jedoch besondere Anforderungen an Technik, Datenschutz und Organisation. Kommerzielle Anbieter kommen daher nicht in Frage.

Das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein ([KRZN](#)) hat deshalb gemeinsam mit dem Fachbereich Gesundheit der technischen Hochschule Mittelhessen drei Jahre lang an einer Lösung gearbeitet. Nun hat das Open-Source-Webkonferenzsystem [BigBlueButton](#) in Kombination mit der Benutzeroberfläche PILOS laut KRZN die Zulassung durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW erhalten. Für die Nutzung der Plattform ist keine Installation notwendig – sie läuft vollständig im Webbrowser und ist mit allen Endgeräten kompatibel.

Wie das KRZN weiter mitteilt, wird derzeit durch die Stadt Moers der praktische Einsatz von PILOS getestet. Nach dem Abschluss der Erprobung werde die Lösung auch anderen Städten und Gemeinden zur Verfügung gestellt.

(bw)

Stichwörter: RIS | Sitzungsmanagement, Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (KRZN), BigBlueButton, Moers, Videokonferenzen